

Verein „Welterbe RhB“

Präsident
c/o Rhätische Bahn AG
Bahnhofstrasse 25
CH-7002 Chur

Telefon +41 (0)81 288 63 60
Fax +41 (0)81 288 65 18
E-Mail unesco@rhb.ch
Internet www.rhb-unesco.ch

Chur, 19. Februar 2009

Geschäftsbericht 2008

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Verein Welterbe RhB darf auf ein ereignisvolles und erfolgreiches Jahr zurück blicken. Im Januar und Februar 2008 hat das Projektteam „Kandidatur“ unter Federführung des Projektleiters Beat Ryffel in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur, dem Kanton Graubünden und der RhB aufgrund der Rückmeldungen von ICOMOS das umfangreiche, aufwändig illustrierte Kandidaturdossier überarbeitet. Die daraus entstandene neue Version, welche im Wesentlichen eine Reduktion der ursprünglich beantragten Kernzone auf die Bahninfrastruktur beinhaltet, konnte Ende Februar 2008 der UNESCO in Paris übergeben werden. Die Erarbeitung des anspruchsvollen Kandidaturdossiers darf als Musterbeispiel konstruktiver, zielgerichteter Zusammenarbeit zwischen Bund, Kanton, Gemeinden und RhB bezeichnet werden.

Am 7. Juli 2008 entschied das Welterbe-Komitee der UNESCO positiv über die Aufnahme der Kandidatur „Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina“ in die Welterbeliste. Grosse Freude war bei der RhB, in ganz Graubünden und in der Provinz Sondrio zu spüren.

Mit der Aufnahme der „Rhätischen Bahn in der Landschaft Albula/Bernina“ in die UNESCO Welterbeliste verfügt die Schweiz nun über neun Stätten von universellem Wert. Weltweit ist die RhB damit erst die dritte Bahn, welcher diese Ehre zuteil wurde. Die Nominierung als Welterbe bildet die Krönung einer beispielhaften Zusammenarbeit zwischen dem Bund, dem Kanton Graubünden, den betroffenen Gemeinden, der RhB sowie dem italienischen Ministerium für Kulturgüter und kulturelle Aktivitäten.

Die UNESCO Welterbe-Auszeichnung stellt einerseits für die Regionen und die RhB eine Chance dar, andererseits aber auch Verpflichtung. In enger Zusammenarbeit mit der RhB und den Regionen kommen dem Verein Welterbe RhB folgende Aufgaben zuteil:

- das Denkmal Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina mit geeigneten Schutz- und Unterhaltsmassnahmen in Erscheinungsbild, Charakter und Substanz erhalten und in Beachtung der festgelegten Spielregeln und den Werten und Zielen der UNESCO weiterentwickeln
- bestehende Schutz- und Planungsinstrumente für die Bahn und die Kulturlandschaft koordinieren und weiterzuentwickeln
- den Zustand des Gutes mit geeigneten Monitoring- und Controllingmassnahmen laufend überprüfen und die Erkenntnisse der Überprüfungen zur Verbesserung des Managements der Stätte einzusetzen
- die kulturelle Vielfalt der Region bewahren und mit geeigneten Massnahmen fördern, auch anerkennen von Werten des immateriellen Erbes als identitätsstiftende und zu wahrende und zu schützende Qualitäten
- die regionale Wertschöpfung mit Projekten fördern, die sowohl die Bahn als auch die Kulturlandschaft mit ihren kulturhistorisch wertvollen Charakter bewahren.



Bereits am Tag nach der Aufnahme in die Welterbeliste konnte mit dem „RhB UNESCO Welterbe Pass“ ein erstes buchbares Angebot sowie ein Reiseführer zum Welterbeobjekt präsentiert werden.

Unter der Gesamtprojektleitung von Andreas Bass konnte die RhB zusammen mit den regionalen Partnern und dank der finanziellen Unterstützung verschiedener Sponsoren ein vielfältiges Programm für die offiziellen Feiern zusammenstellen. Auftakt zu den UNESCO Welterbefeiern bildeten die mit Schweiz Tourismus organisierte grosse internationale Medienreise «Bergsommer». Dabei durften wir erfreut feststellen: Das Label «Rhätische in der Landschaft Albula/Bernina» hat eine grosse Ausstrahlungskraft – für die RhB, für ganz Graubünden und für die Provinz Sondrio.

Am 12. - 14. September 2009 wurde die Aufnahme in die Welterbeliste zusammen mit der Bevölkerung, zahlreichen Gästen sowie lokaler und nationaler Prominenz gefeiert. In Thusis, am Landwasserviadukt, in Samedan und St. Moritz sowie in Brusio, Poschiavo und Tirano: Ein ganzes Wochenende feierten Bündnerinnen und Bündner sowie Gäste aus nah und fern entlang dem roten Band der UNESCO Welterbestrecke – von Thusis bis St. Moritz, von St. Moritz bis Tirano. Trotz nasskalter Witterung fanden rund 20'000 Besucher den Weg zu den Festplätzen. Grossartige Inszenierungen, informative Plattformen und Ausstellungen sorgten für gute Stimmung.

Das im Zuge der Aufnahme in die Welterbeliste sehr grosse mediale Interesse erstreckte sich von Bündner Lokalzeitungen bis hin zur japanischen TV-Station Tokyo Broadcasting System TBS mit rund 50 Millionen Zuschauern.

Im Jahr 2008 fanden zwei Delegiertenversammlungen statt. Der Vorstand traf sich zu insgesamt sechs Sitzungen. Im Zentrum der Vorstandssitzungen stand das Regio Plus Projekt, welches dank der finanziellen Unterstützung des seco, des Kantons Graubünden und der RhB initialisiert und in verschiedenen Teilprojekten umgesetzt werden konnte. Unter anderem wurden folgende wichtigen Meilensteine erreicht:

- Erarbeitung eines Reiseführer (deutsch, italienisch und englisch)
- Erste buchbare Angebote mit dem Welterbe Pass
- Erste Inszenierungselemente und Ausstellung mit wieder verwendbaren Elementen
- Branding: Beflaggung Stationen und Erarbeitung eines CI/CD-Manuals
- Grobstossrichtung Inszenierung/Erlebbarkeit
- «Kiknet»: Schulunterlagen für die Lehrerschaft
- Reflexion der Organisation und der Führungsprozesse

Im 2009 gilt es die nun vorliegende Plattform als Chance zu nutzen. Über den Verein Welterbe RhB ist die Koordination zwischen den verschiedenen involvierten Institutionen zu gewährleisten. Mit einzigartigen Tourismusangeboten und umfassenden, authentischen Informationen wollen wir unsere Gäste aus dem In- und Ausland sowie die einheimische Bevölkerung für die einmaligen Werte dieses Welterbegutes begeistern. Die Inszenierung und Erlebbarkeit des Welterbeobjektes muss vorangetrieben werden. Mit der Bildung und Bestellung der Fachausschüsse ist eine nach den Werten und Zielen der UNESCO und dem erarbeiteten Managementplan nachhaltige Entwicklung des Welterbeobjektes sicher zu stellen.

Verein „Welterbe RhB“



Erwin Rutishauser
Präsident